



Der Neubau für das Bauamt und Feuerwehrmagazin in der Widenmatt Beinwil am See ist auf Kurs: Ende November kann der Rohbau voraussichtlich aufgerichtet werden. (Bild: msu.)

Beinwil am See: Gemeindeversammlung heisst das Budget 2019 und die Anschaffung von neuem Schulmobiliar gut

Im Zeichen breiter Übereinstimmung

Verzeichnete die Open-Air-Sommer-Gemeindeversammlung an der Häsigasse in Beinwil am See noch einen rekordverdächtigen Besucheraufmarsch, so zeigte der Soverän an der Budget-Gmeind wesentlich weniger Interesse. Gerade mal 81 von insgesamt 2304 Stimmberechtigten fühlten sich von der Traktandenliste angesprochen und leisteten der Einladung in den Löwensaal Folge. In rund dreiviertel Stunden waren sämtliche Geschäfte unter Dach und Fach, so dass noch ausreichend Zeit blieb, sich dem von den Landfrauen ausgerichteten Apéro mit offenen Ankenzöpfen zu widmen.

msu. «Wenn ich einen Blick auf die Traktandenliste werfe, gehe ich nicht davon aus, als müssten wir heute Abend eine geheime Abstimmung durchführen», stellte Gemeindeamann Peter Lenzin in seiner Begrüssung fest. Und tatsächlich: Auf eine allzu grosse Brisanz liessen die insgesamt fünf Sachgeschäfte, die zu behandeln waren, nicht schliessen. Einen speziellen Gruss entbot der Vorsitzende den Neuzuzüglern und den Jungbürgern. Letztere glänzten für einmal durch Abwesenheit, was in Beinwil am See eher selten der Fall ist. Die «frisch-

gebackenen» Böjüer Stimmbürger verpassten damit die Chance, in den Genuss eines Saisonabonnements für das Strandbad zu gelangen.

Applaus und Blumen für eine «neue» Schweizerin

Das formale Traktandum Protokoll der Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2018 wurde stillschweigend und einstimmig genehmigt. Mit fliegenden Fahnen nahm eine Bürgerrechtsbewerberin die Hürde der Abstimmung. Die gebürtige Italienerin Elena De Icco (1981) stellte sich in einem sympathischen Kurzporträt gleich selber vor. «Die Antragstellerin hat sämtliche Prüfungen unbeschadet überstanden», zeigte der Gemeindeamann die Hintergründe auf. Weil sie etwas nervös wäre, hätte sie einige Stichworte schriftlich notiert, meinte die Bürgerrechtsbewerberin entschuldigend. Sie versicherte den Anwesenden glaubwürdig, dass das Leben in der Schweiz für sie Heimat und Daheimsein bedeute und sie deshalb in diesem Land auch gerne alt werden möchte. Ein Wunsch, den ihr die Anwesenden nicht verweigern wollten. Im Gegenteil: Die Versammlung sicherte Elena De Icco das Gemeindebürgerrecht ohne Gegenstimme zu, was die Antragstellerin sichtlich berührte: «Ich danke Ihnen vielmals!» richtete sie sich mit bewegten Worten an die Versammlung. Als Zeichen der gegenseitigen Wertschätzung überreichte ihr Gemeinderätin Jacqueline Widmer einen prächtigen Blumenstrauss.

Schulmöbel sind ins Alter gekommen

Ebenfalls einstimmig stellte sich der Böjüer Soverän hinter den Verpflichtungskredit von 260'000 Franken für die Erneuerung von Schulmobiliar. Mit dem Geld sollen acht Schulzimmer und fünf Gruppenräume neu eingereicht werden. Ausserdem werden die erforderlichen Tische und Stühle für den neuen Doppelkindergarten in der Musikvilla angeschafft. Im Kindergarten Homburgstrasse wird ein Teil des Mobiliars ebenfalls ersetzt. «Die Möbel sind ins Alter gekommen und zum Teil massiv beschädigt», argumentierte Gemeinderätin Jacqueline Widmer. Anhand von einigen Beispielen konnte sich die Versammlung ein Bild vom schütterten Zustand gewisser Mobilien machen. «Wo kauft man eigentlich Schulmöbel ein?», wollte ein Stimmbürger wissen. Die anwesende Vertreterin der Schulpflege konnte Auskunft geben. Es handle sich um die Firma Aduka AG in Teufenthal (vormals mit Sitz in Unterkulm).

Budget 2019 mit einer schwarzen Null

Das Budget der Gemeinde Beinwil am See für das kommende Jahr basiert auf einem unveränderten Steuerfuss von 102 Prozent. «Eine unserer Prämissen war, den Steuerfuss sicher nicht zu erhöhen, sondern zu halten», gab der Gemeindeamann zu verstehen. Eine weitere Zielvorgabe sei die unter dem Strich resultierende schwarze Null gewesen. Im kommenden Jahr hat Beinwil am See erstmals auch einen namhaften Beitrag an den kantonalen Finanzausgleich zu leisten. Rund

300'000 Franken müssen von Böju aus für die finanzschwächeren Gemeinden im Kanton «abgedrückt» werden. Mehr Geld muss künftig in die Abwasserbeseitigung investiert werden. Auf Beginn des kommenden Jahres werden deshalb entsprechende Gebührenanpassungen vorgenommen (das WB Wynentaler Blatt hat berichtet).

Finanzen: Die Ampeln stehen mehrheitlich auf Grün und Orange

Thomas Gubler, Präsident der Finanzkommission, präsentierte ein paar Kennzahlen aus dem Böjüer Finanzhaushalt. Am Beispiel des Ampelsystems leuchteten die meisten Positionen entweder grün oder rot. Gubler bezeichnete die Steuereinnahmen als relativ konstant, verwies aber gleichzeitig auf die Abschreibungen, die tendenziell nach oben zeigen würden. Was die Schuldensituation der Gemeinde betrifft, so ist sie dem Vernehmen nach nicht alarmierend, «aber auch keine Erfolgsstory», wie Gubler meinte. Konnte Beinwil am See im Jahr 2016 noch ein Vermögen ausweisen, so wird die Verschuldung um voraussichtlich 2,2 Mio. Franken auf eine künftige Nettoschuld von rund 7 Mio. Franken ansteigen. Ausschlaggebend für diese Entwicklung sind namhafte Investitionen – unter anderem für den gegenwärtig laufenden Werkhofneubau mit Feuerwehrmagazin, den geplanten Doppelkindergarten und die Sanierung des Fussballplatzes. Zu Buche schlagen ausserdem das Darlehen an die Stiftung Dankensberg sowie die Sanierung der Rankstrasse.